

Alles Käse oder was?

S: Die Schweiz- klein aber oho. Das Wasserschloss von Europa, die Drehscheibe der Demokratie, Höchstes Gut die Neutralität, von den Bergen ruft Heidi, im Tal verschliesst auf die Sekunde genau der Bänker den Tresor mit fremden Geld. Die schöne Schweiz.

M: E tutto ebbe inizio in quel giorno lontano, primo agosto del lontano 1291... Anno in cui i tre rappresentanti, Uri, Svitto e Obvaldo si unirono con coraggio in un atto leggendario

S: Der Rütlichwur

M: decisero di unire le forze. Perché il nostro Paese è questo, leggenda ! E anche la sua storia è (S:)leggenda !

S : Eine Legende, welche Krisen und Kriege überstand. Eine Legende, welche unter dem rotweissen Banner vereint in guten wie in schlechten Zeiten als ein Land, ein Staat, eine Einheit gegen das grosse Unbekannte ankämpfte. Eine Legende, welche trotz allen Umständen...

M: Leggenda, leggenda, leggenda... siamo solo una leggenda ?

S : Wir sind doch eine Einheit. Fühlst du dich nicht als Schweizer? Fühlst du nicht das Morgenrot in deinem Blut brodeln, (M: Cosa?) wenn du ins Tageslicht trittst?

M: Cosa stai blaterando?

S: Na, unsere Nationalhymne. Trittst im Morgenrot daher, seh ich dich im Strahlenmeer, dich, du... was auch immer.

M: Eh? Ti fermi qui? Vieni vieni... proviamo andare a chiedere a qualcuno per strada... anzi, chiediamo a qualcuno qui... chi di voi sa andare Avanti?

S: Du hast Recht... (M: come? Non ho sentito bene...) Doch haben wir nicht andere ausschlaggebende Eigenschaften, welche uns als Schweizer einen?

M: Chiaro! La parola „Svizzera“ è solo il riassunto della grandiosa varietà che si nasconde dietro al nome Svizzera! È come la Gruyer della Romandia o l'Appenzeller o il formaggio d'alpe ticinese... non diresti mai che si tratta solo di Formaggio ! Così, come per i formaggi, anche la Svizzera ha diverse qualità...

S : « Alle Gestalten sind ähnlich, und keine gleicht der anderen. » Die Schweiz als kulturelles Sammelbecken. Unser Reichtum nicht in den grünen Scheinen sondern in der Vielfalt. Mir gefällt dieser Gedanke! Ich meine, sieh dir nur schon den Unterschied zwischen dir und mir an! So seid ihr im Tessin keine Italiener, doch hat das Temperament der Südländer seine Spuren hinterlassen. So schlenderst du, mit dem Telefon am Ohr, wild gestikulierend mit lauter Stimme umher, das hausgemachte Essen der Mama in der Hand, während dein Bus zur Arbeit schon längst ohne dich fortgefahren ist.

M: E voi, oltre le Alpi, non pensate ad altro che al lavoro! Avete la vostra patetica regola delle tre P: puntualità, precisione perfezione! Vi si vede correre sempre di qua e di là "als wäre der Teufel hinter euch her." Come dite voi, correte sempre verso un tram o verso una S-Bahn, verso il lavoro o verso casa e pensate sempre Arbeit, Arbeit, Arbeit!

S: *lach* Sicher steckt Wahres in den Stereotypen, doch auch hier müssen die Unterschiede gefeiert werden. So benutzen wir Deutschsprechenden ja nicht einmal dasselbe Wort für eine bedingt

bedeutende Blume. Chettistuude, Chrottepösche, Sunnewirbel, Soublume, Mooreblueme, Milchi, Fettblume, Fädliblueme, Griggele, Weifäcke, Ramschfädere, Tüücheltätsch. Schon Bligg hat davon gerapt. Wenn weiss zwischen Wandersandalenriemen gesichtet wird, weiss man, man ist im Aargau. Wenn des Narren Nase nach oben zeigt, dann ist man im zackigen, zickigen Zürich. Wenn Steinböcke sprechen, man eine Kurve kratzt und Bündnerfleisch bekommt, is(s)t man im Graubünden. Was soll ich sagen? Der Kantönligeist regiert.

M: in Ticino non è diversa la storia... ladriöi, glüschtroi, teramusch, valuscia, arisch, narisch, scis, sciüc, scii, sciavat, scendrat, lümac...

S: Und doch sind wir im Endeffekt unwiderruflich Schweizer dank einer angeeigneten Abgeneigtheit, welche uns eine gemeinsame Identität verleiht.

M: Allora cosa rende uno svizzero in Svizzera svizzero?

S: Hier lies.

M: FFS "Statistica dei ritardi 2016"... Mamma mia, in Svizzera produciamo gli orologi ma quelli della FFS non funzionano! Porco schifo! Non è possibile il treno ancora 2 minuti in ritardo! Sempre con questi ritardi di merda! Dov' è la puntualità svizzera? Sempre con le loro scuse di merda, "Störung"... "Störung" per cosa, zio cane?

Ecco, parlando di treni... devo correre a casa...

S: Romandie, Ticino und Deutschsprechende alle durch unsere Wut auf die SBB vereint. Aber du musst ja gehen. Allora, Corri signora Pastore!

M: Eh? Cosa?

S: Ja, seckle Frau Pfarrer!

M: Merda... (S: Tick Tack) Che vita di merda!

S: Wir sind doch alle Emmentaler Käse. Das Grundrezept ist bei uns überall gleich, doch jeder besitzt seine eigenen, charakteristische Löcher, welcher den einen von den anderen als Individuum unterscheidet. Dazu kommt noch, dass je nachdem wo und wie wir unsere Jahre verbringen, nehmen wir andere Einflüsse auf, verändern sozusagen unser Geschmack. Alle sind wir Emmentaler Käse gen aussen und doch verschieden durch unser Leben in der Schweiz.